

Jurija Japlja, takrat (l. 1803.) kanonika v Celovci. Linde bi bil namreč rad dobil v porabo Megiserjev slovar „Thesaurus polyglottus“, o katerem je znal, da ga hrani knjižnica stolno-kapiteljska v Celovci. Prosil je tedaj Japlja v Celovci in grofa Ossolinskega na Dunaji, da bi mu ga preskrbela. Japelj mu je izpolnil željo, a moral je za posojeni slovar stolnemu kapitlju zastaviti čast svojo in vse svoje imetje. Pismo, katero je v ti stvari Japelj pisal Lindetu in iz katerega se vidi tudi nekoliko sebičnosti Japljeve, kakor tudi reverz, katerega je moral dati Japelj stolnemu kapitlju, slôve tako: „Wohledelgebohrn Hochgelehrt, Hochzuehrender Herr! Das Dictionarium multilingue von Megiserus habe ich nun in meinen Händen; hingegen musste ich einen Revers dafür dem hiesigen Domkapitel ausstellen, wo ich mein Vermögen und Ehre davor verbürgte, wie Sie aus der beygefügten Abschrift des Reverses entnehmen. Es kömt nun darauf an, was ich dafür von Seite des (Titl.) Herren Grafen zu meiner Bedeckung als Gegenstand erlange? Ich dünkte, hier wäre am besten ein seltenes Werk gegen das andere als Unterpfand auszuliefern, und daher trage ich auf die Bibel in der Ruthenischer (sic!) Sprache von Ostroger Auflage an, und für meine ausserordentliche Bemühung und Auslagen dabei bitte ich zur Erleichterung meines Werkes noch das Dictionarium trilingue und Slavische Gramatick der litteral Sprache beyzufügen.

Sobald mir dieses durch den Postwagen zukommen wird, werde ich mit dem ersten Postwagen den Megiserus überschicken. Und wir recepissiren beyderseits das überkommene gegen einander, behalten die Werke zwey Monate zu unserm Gebrauche, und schicken sie dann einander wieder zurück, jedoch so, dass Sie, mein bester, gleich zu Ende des zweyten Monates mit der Rücksendung den Anfang machen. Wollen Sie noch so gütig seyn. und mich zu beglücken noch die zwey Gramaticken, nämlich jene von der Wendischen in der Niederlausnitz (sic!), und jene von der Slovakischen Sprache, die ich zu Wien nicht zu kaufen bekam, hinzufügen, so bin ich für meine Mühe reichlich bezahlet. Alle diese Werke werde ich Ihnen nach Verlaufe 2-er Monate, nämlich, sobald Megiserus wieder ankömt, mit Danke zurücksenden. Ich bitte dem Herrn Grafen meinen Respekt zu vermelden, und verbleibe mit vollkommener Hochachtung

Klagenfurt den 24ten 7-ber 1803.

gehorsamster Dr.
Georg Japel,
Domherr von Gurk.

Revers. Nachdem von Seite des Hochwürdigen Domkapitels dem Herrn Grafen v. Tenczyn Ossoliński zu Wien auf dessen Zuschrift aus der Domkapitelischen Bibliothec zu Gurk das Buch Megiseri Thesaurus Poliglottus seu Dictionarium multilingue auf zwey Monate zu dessen Gebrauch, jedoch nur auf meine Vorsprache, und unter meiner Gutstehung ausgefolget wurde: so verpfände ich hiefür nicht nur allein mein gesamntes Vermögen, sondern mache mich auch mit meiner Ehre, und Reputation verbindlich, dass dieses obbemeldte Buch längstens binnen drey Monaten wieder in die Bibliothec zu Gurk unbeschädiget zurückgestellt werden solle

Klagenfurt den 22-ten 7ber 1803:

Georg Japel, Domherr.“

„Archiv für slavische Philologie.“ Osme knjige četrty zvezek je te dni prišel na svetlo. Obseza ocene in poročila o raznovrstnih knjigah slovanskih in zanimiv je od konca do kraja, kakor vsi prejšnji zvezki.